

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/107(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 10.04.2024	Altes Rathaus, Ratssaal	17:00 Uhr	17:41 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 28.02./06.03. und 20.03.2024
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen und Information
 - 5.1 Abrechnung und Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee DS0019/24
BE: FB 64
 - 5.2 Neufassung der Hundesteuersatzung DS0672/23
BE: FB 02
 - 5.2.1 Neufassung der Hundesteuersatzung DS0672/23/1
(Änderungsantrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 16.03.2024)
 - 5.3 Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0086/24
 - 5.4 Genehmigung der Annahme von Spenden gem. § 99 Abs. 6 KVG DS0055/24
LSA
 - 5.5 Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0141/24

5.6	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg BE: FB 64	I0005/24
6	Antrag und Stellungnahme	
6.1	Wickeltische für öffentliche Plätze (Antrag der SPD - Stadtratsfraktion vom 28.09.2023)	A0231/23
6.1.1	Wickeltische für öffentliche Plätze BE: EB SFM	S0525/23
7	Anfragen und Mitteilungen	

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Geschäftsführung

Manja Trommer

Sarah Link

Mitglieder des Gremiums - abwesend

Michael Hoffmann

Verwaltung

Thorsten Kroll, Bg II

Annette Behrendt, FBLin 02

Lars Erleben, FB 02

Manuela Daniel, FB 02

Silvia Frost, FBLin 23

Stefan Matz, BL EB SFM

Jens Koch, OB/02

Maren Metschang, OB/02

Heike Peschke, FB 64

Anja Meiners, FB 64

Jenny Ehlert, FB 64

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte anwesend.

2. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern informiert über den zusätzlichen Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 5.2.

Der geänderten öffentlichen Tagesordnung wird mit 7 – 0 – 0 zugestimmt.

3. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 28.02./06.03. und 20.03.2024

Frau Jäger erscheint zur Sitzung.

Die öffentliche Niederschrift vom 28.02.2024 wird mit 8 – 0 – 0 bestätigt.

Herr Stage merkt an, dass er in der Niederschrift vom 06.03.2024 fehlerhaft zitiert wurde. Bezüglich Tagesordnungspunkt 4.3 „Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl - Realisierung des Siegerentwurfs“ wird „werden muss“ durch „wurde“ ersetzt, sodass die Niederschrift wie folgt geändert wird:

Herr Stage berichtet von der ausführlichen Diskussion im StBV, aus deren Ergebnis hervorgeht, dass der ursprüngliche Stadtratsbeschluss nicht exakt umgesetzt wurde.

Die geänderte öffentliche Niederschrift vom 06.03.2024 wird mit 7 – 0 – 1 bestätigt.

Die öffentliche Niederschrift vom 20.03.2024 wird mit 7 – 0 – 1 bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Entfällt.

5. Beschlussvorlagen und Information

5.1. Abrechnung und Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee DS0019/24

Frau Peschke vom Amt 64 bringt die Drucksache ein. Sie führt aus, dass die Abrechnung für die Zone I erfolgt ist und sich ein Negativsaldo von 22.816.672,86 EUR zum 31.12.2023 ergibt. Dann geht Sie auf die Zone IV – Wissenschaftshafen ein und bittet um Zustimmung zur Verlängerung der Entwicklungsmaßnahme bis 31.12.2030, um die hier angeschobenen Projekte zur Erschließung des Wissenschaftshafens fortzuführen. **Herr Stern** hinterfragt die Notwendigkeit von Punkt 3 der Beschlussvorlage. Dazu antwortet **Frau Peschke**, dass die Notwendigkeit besteht, um die weitere Entwicklung der Flächen fortzuführen und neue Ansiedlungsflächen zu erschließen.

Die Drucksache DS0019/24 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2.	Neufassung der Hundesteuersatzung	DS0672/23
5.2.1.	Neufassung der Hundesteuersatzung	DS0672/23/1

Herr Kroll bringt die Drucksache ein. In der Neufassung der Satzung soll aus Vereinfachungsgründen für jeden Hund 114 EUR erhoben werden. Bei der Kalkulation wurde der Planansatz zugrunde gelegt. Durch die Vereinfachung entfallen Anreize zur Steuervermeidung durch Nichtangeben eines bereits im gleichen Haushalt gehaltenen Hundes. Dann geht er auf den Änderungsantrag DS0672/23/1 der Gartenpartei/Tierschutzallianz ein. Die Punkte 1-5 des Änderungsantrages sind bereits in der Drucksache enthalten. Punkt 6 ist nicht verfassungskonform und widerspricht dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Die soziale Bedürftigkeit wurde berücksichtigt. **Frau Jäger** fragt nach, ob für Sozialhilfe-Empfänger extra Vergünstigungen vorgesehen sind. Darauf antwortet **Frau Borris**, dass die Kosten für Tierhaltung im Regelsatz abgedeckt sind. Ausnahmen gibt es nur für Assistenzhunde etwa. **Herr Stern** befürchtet, dass durch den einheitlichen Satz der Trend zum Besitz mehrerer Hunde und auch Kampfhunde angestoßen wird. **Herr Kroll** sieht die Problematik zum Trend mehrerer Hunde nicht. In Bezug auf Kampfhunde führt er aus, dass es auch weiterhin einer Genehmigung zur Haltung gefährlicher Hunde bedarf. Auch **Herr Rösler** findet, dass man diesen Aspekt unbedingt beobachten sollte und bei einem Anstieg von Kampfhunden dann gegensteuern muss. **Frau Jäger** möchte wissen, ob alle Hundebesitzer einen neuen Steuerbescheid erhalten. **Frau Daniel** bestätigt das. **Herr Moll** findet es gut, dass von den ursprünglich 120 EUR pro Hund auf 114 EUR runtergegangen werden konnte. Er will sich enthalten. **Herr Stern** möchte noch wissen, wie hoch die Zahl der nicht angemeldeten Hunde ist. Dazu antwortet **Frau Daniel**, dass bei Abweichung ab 5% bei den Kontrollen eine intensivere Kontrolle von Amts wegen durchgeführt wird.

Der Änderungsantrag DS0672/23/1 wird dem Stadtrat mit 0 – 5 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Drucksache DS0672/23 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 - 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.3.	Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG	DS0086/24
------	---	-----------

Die Drucksache DS0086/24 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 - 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.4.	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA	DS0055/24
------	--	-----------

Die Drucksache DS0055/24 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.5.	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA	DS0141/24
------	--	-----------

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.6. Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und
Glindenberg

I0005/24

Frau Meiners vom Stadtplanungsamt bringt die Information ein. Sie erklärt den Verlauf des geplanten Radweges anhand des Lageplans. Eine entsprechende Drucksache wird folgen, es wird dann auch Varianten geben.

Herr Stern erklärt, dass er einen Weg zwischen den Seen schöner und auch touristisch besser findet. Die Überquerung der Elbe könnte dann über den schon vorhandenen Radweg, über die Trogbücke, erfolgen. Der eingezeichnete Weg führe durch ein Industriegebiet. Dazu antwortet **Herr Prof. Dr. Pott**, dass nicht jeder Radweg touristisch sein muss. Manche Radwege sind einfach notwendig. **Herr Moll** hinterfragt die seiner Meinung sehr hohen Kosten von 1 Mio EUR für ca. 1000 m Weg. Frau Meiners antwortet, dass man hier von der Maximalvariante ausgehe. **Herr Rösler** befürwortet einen Weg entlang des Abstiegskanals. Bei dieser Variante wäre dann auch der Ortsteil Anker mit eingebunden. Eventuell kämen auch Fördergelder in Betracht oder eine Vereinbarung mit dem Landkreis, da dieser ja dann Kosten spare. **Frau Meiners** verweist auf die Radwegekonzeption. Seitens des Landkreises Börde wurde der Weg wie im Lageplan verzeichnet beschlossen. **Herr Stage** merkt abschließend an, dass man sich im Bauausschuss auf den in der Information genannten Weg festgelegt habe. Jetzt wieder eine neue Variante zu planen, kostet auch Geld. Er schlägt vor, die eingebrachten Vorschläge der Stadträte unter dem finanziellen Aspekt zu betrachten. **Herr Stern** schließt sich dem Vorschlag von **Herrn Stage** an und bitte die Verwaltung, die von ihm und **Herrn Rösler** vorgeschlagenen Varianten in die Betrachtung mit einfließen zu lassen.

Die Information I0005/24 wird zur Kenntnis genommen.

6. Antrag und Stellungnahme

6.1. Wickeltische für öffentliche Plätze

A0231/23

6.1.1. Wickeltische für öffentliche Plätze

S0525/23

Herr Rösler bringt den Antrag ein. Er findet es eine gute Idee. Allerdings findet er die vom SFM eingebrachten Kosten in Höhe von 8.000 EUR für einen Tisch sehr hoch. **Herr Matz** vom EB SFM teilt mit, dass dies die Kosten für ein Exemplar laut Muster seien. Ein Wickeltisch muss einen Randschutz und einen Sonnenschutz haben. Im Vergleich ist das sehr teuer. Er empfiehlt, den Antrag nicht zu beschließen. **Herr Stage** geht auf die Begründung des Antrages ein, in der auf ein Baby-Wickelboard verwiesen wird. **Herr Moll** sieht auch ein Vandalismus-Problem. **Herr Rösler** erzählt, dass er beobachtet hat, dass auch Familien von außerhalb zu den Spielplätzen kommen. Wickeltische würden deshalb durchaus Sinn machen. Da die Variante des SFM sehr teuer ist, könne er sich vorstellen, dass ein regionaler Handwerksbetrieb etwas baut.

Herr Stage stellt einen Änderungsantrag:

Statt Wickeltische soll es heißen: Tische, die zum Wickeln geeignet sind.

Der Antrag wird mit 4 – 3 – 1 abgestimmt.

Der Antrag A0231/23 wird mit 4 – 2 – 2 dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0525/23 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitz

Manja Trommer
Schriftführung